

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 14

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gans wird genudelt,
Der Refrut wird gehudelt,
In Frankfurt es judelt,
Der Böhme gern dudelt,
Den Lehrhub man pudelt,
Primarschüler sudeln,
Souabretten, die sprudeln;
Der Eine bläst flöten, der Andre Schalmel,
Die Welt ist ein ewiges Dideldumdel.

Schlagfertig.

Hausfrau: „Gibts eine dümmere Gans als Sie, Nanette!“

Dienstmädchen: „Nur nicht böse werden, gnädige Frau; der Herr Professor wiederholts ja alle Tage: zwei Halbe sind ein Ganzes.“

Rätsel.

Man wird es oft, wenn man gethan es hat.
Mit jedem Buch geschieht's, mit jedem Zeitungsblatt;
Doch wenn's geschieht, kann man sie nicht mehr lesen.
Du haßt's schon oft gethan und bißt's schon oft gewesen.
Und macht des Rätsels Lösung gar dir Pein,
So — wirst du's eben jetzt gerade sein.

für richtige Lösung

dieses Rätsels setzen wir folgende 16 Preise aus, welche durch das Loos den Erratern zugeteilt werden:

- 1 und 2 je ein Ex.: „Bin der Schwärmer“ von J. V. Widmann.
- 3 und 4 „ „ „ „ „Pegasusritt durch die Schweiz“ von A. Beetschen.
- 5 und 6 „ „ „ „ „Ein Schulhausbau“.
- 7 bis 16 „ „ „ „ „Das neue Bund espalais“, Prachttableau gr. fol.

Mit ersten April trat zufolge freundschaftlichen Uebereinkommens Herr **Alfr. Beetschen**, zu größeren literarischen Arbeiten nach München berufen, aus der verantwortlichen Redaktion dieses Blattes zurück, wird derselben aber auch fernerhin als Mitarbeiter nahe bleiben.

Verlag des „Rebelspalter“.

Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. G. Unsere beiden Figuren Ladislaus und Stanislaus sind so alt wie der „Rebelspalter“; aber nicht derjenige, welcher sie am humorvollsten interpretierte und am charakteristischsten in die Gesellschaft einführte, ist auch zugleich ihr Erfinder. Dieses Kränzlein kommt einem eben so alten und treuen Mitarbeiter, wohnhaft an den romantischen Ufern der Steinach, zu. Daß die beiden aber fortleben werden, immer hellauf und unverwundlich, gleich gelehrt und gleich tolerant, dürfen Sie als ganz bestimmt annehmen. Der Lehrer hatte der Schüler mehrere und manch einer davon bestand das Examen bereits so glänzend, daß der nun Abgetretene seine innigste Freude daran hatte. — **P. F. i. A.** Die Zürcher-Regierung hat an das kommende Unteroffiziersfest einen Beitrag von nur Fr. 800 bewilligt und wir sollen ihr deshalb „ganz verflucht“ den Kopf waschen, um mindestens Fr. 3000 herauszubringen. Das werden wir nun freilich nicht tun, denn sonst kämen die Obersten und Generale u. c. mit noch viel höhern Forderungen für ihre Trinitäten und wir müßten am Ende die Regierung noch „ganz verflucht“ ganz waschen. — **G. Ch.** Wir bedauern, diesmal keinen Gebrauch von Ihren Briefen machen zu können. Mit einem spätern Veruche dürfte es besser glücken. — **M. W. i. L.** Das Wort: „ils veulent étre libres et ne savent pas étre justes“ ist in dieser Anwendung herzlich schlecht angebracht; es wäre denn, Sie meinten hier die Gerechtigkeit für einige, welche sich als Fierde für Baumäste eigneten. — **E. H. i. B.** Wir können Verpflichtungen nicht eingehen; wir handeln von Fall zu Fall. Also nur probieren. — **Origenes.** Solche Dinge sollte man nicht ausschwaßen, weil man böse Absichten dahinter vermutet und das hatten Sie wohl nicht. — **H. H. i. H.** Probieren geht über studieren. — **Peter.** Warum denn immer in die Ferne schweifen, wo das Gute so nahe liegt. — **H. i. Berl.** Gute politische Epigramme sind immer beliebt. — **G. F. i. K.** Wir wollen dieses Mailstück säufeln lassen. — **C. i. S.** Ja, das war recht ungeschickt; aber die verspätete Antwort auch. Immerhin Dank und Gruß. — **Or.** Predigen; nichts leichter, als das, vergnügt lächeln aber, wenn uns die Sicht trümmt, ist schwerer. — **Augustin.** Machen Sie den Versuch, vielleicht gefingt's. — **Z. i. N.** In Biel ist der Antrag gestellt worden, das Liegend-schießen wieder einzuführen. Eine hiefür bestellte Kommission nimmt Mutter von dazu geeigneten Bettladen entgegen. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Zürich ^{43/52} Täglich von 11—2½ Uhr **Bahnhof-Buffer**

Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Ausgewählte Menus. Excellente Weine.



Die
Kunstanstalt
GRIMME & HEMPEL
Act.-Ges.
Zürich
empfiehlt zur Bausaison
den Herren
Architekten, Baumeistern,
Villenbesitzern etc.
Fenster
in einfachster bis zur kunst-
vollsten Ausführung
in echter
Bleiverglasung
mit den neuesten
Sujets.
Entwürfe und Kostenberechnung
gratis und franko.

Café-Restaurant „Mainau“
Zürich-Riesbach, Seefeldstrasse 80, Ecke Mainaustrasse Zürich-Riesbach.
Gartenwirtschaft. ☉ Kegelbahn. ☉ Billard.
In- und ausländische Zeitungen.
Ausschank des berühmten **Münchener Hackerbräu** direkt vom Fass.
Einem verehrlichen Publikum wie allen Freunden und Bekannten in Nah und Ferne die ergebene Anzeige, dass mit 1. April a. c. das
Restaurant zur Mainau
in meinen Besitz übergang. Reelle Getränke, vorzügliche Küche und freundliche, zuvorkommende Bedienung zusichernd, bitte, mich mit einem geneigten und gewissenhaften Zuspruche beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
F. Adolf Britt Pfeil.

Stets „BITTER DENNLER“ verlangen

BITTER DENNLER

INTERLAKEN

BESTER MAGENBITTER

Die Verdauung befördernd **APPETIT**
Mit oder ohne Wasser angenehmes **ERREGEND**
und gesundes Zwischengerränk

FEINSTER TAFELBITTER

57 MEDAILLEN & DIPLOME

VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWARNT